WHS Turnierinformationen Allgemein

Lesen Sie hier insbesondere ***Erklärungen zu den unterschiedlichen Spielformen und Berechnungen der Course Handicaps***.

Mit Einführung des WHS (World Handicap System) gibt es Änderungen zur Berechnung der Course Handicaps bei einigen Spielformen! Bitte beachten Sie insbesondere die Informationen zu 2er Scramble und Scramble (die Formel für Scramble muss für jedes Turnier aktiv in der Formelauswahl gewählt werden! Ansonsten wird „Teacher Scramble gerechnet“)

neue Begriffe, und Abkürzungen mit dem WHS

- WHS - World Handicap System
- Handicap-Index - HCPI
- Course-Handicap (lt. Course Rating Tabelle für Einzelspieler)
- Playing-Handicap - gemeinsames HCP bei Vierern, oder ein reduziertes Handicap auch für einen Einzelspieler mit z.B. HCP-Faktor 90%, oder auch 100% Handicap.
- Penalty Score: fiktives Ergebnis, wird dem Spieler eingetragen, der ein HCPI-relevantes Ergebnis nicht eingereicht hat (siehe Regel 7.1b der Handicap-Regeln, gültig ab 2021, lizensiert für den DGV)

Hier gehts zum DGV Service Portal und Informationen zum WHS:
HCP Regeln kurz erklärt

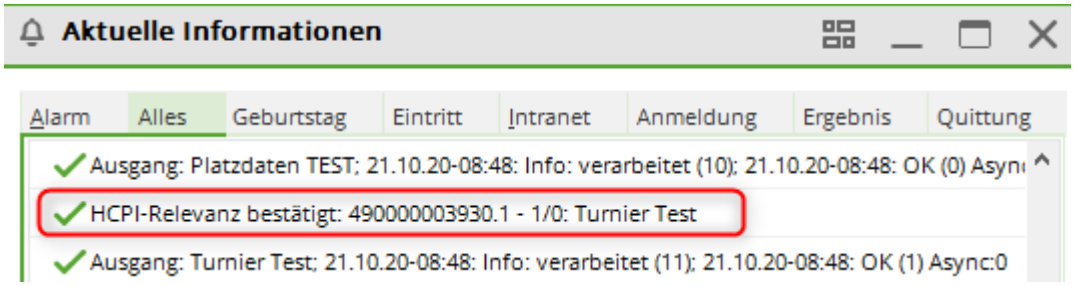
Season HCPI-relevant

In der ***Schweiz und Österreich*** kann man weiterhin ohne Prüfung von aussen die HCPI Relevanz laut Regularien einstellen.

Deutschland
Während der Season (Mai bis September) werden vom DGV-Intranet bei Spielform Einzel nur HCPI-relevante Turniere erlaubt und müssen entsprechend abgeschlossen werden. Dies ist durch eine Prüfung der HCPI-Relevanz über das DGV Intranet gesteuert.
Ausnahmen müssen vom Club mit dem DGV geklärt werden. Ausserhalb der festgelegten Season (Oktober bis April) können die Turniere „NICHT HCPI-Relevant“ gespielt werden, aber natürlich auch HCPI-Relevant.

HCPI Relevanz Prüfung (Deutschland)

Wenn Sie ein Turnier ans Intranet senden, wird die Einstellung zur HCPI-Relevanz beim DGV automatisch geprüft und eine Antwort gesendet, die Sie dann im Informationsfenster sehen:



Turnierabschluss für HCP-Index

Lesen Sie dazu direkt bei ⇒Turnierabschluss

Penalty Score

Ein Penalty Score wird dem jeweiligen Scoring Record bzw. dem Handicap History Sheet eines Spielers hinzugefügt, dies wird durch den Spielführer bestimmt.

Lesen Sie dazu bitte die „Handicap-Regeln, gültig ab 2021, lizensiert für den DGV“.
Für die Beantragung zur Hinterlegung durch den DGV reicht eine kurze eMail an ***handicap@dgv.golf.de*** zur Kontaktaufnahme durch den Club (Spielführer).

Einzel

Die übliche Formel für die Berechnung des einzelnen Course-Handicap aus dem HCP-Index ist:
Course-Handicap = HCPI x Slope / 113 + CR - Par
(siehe World Handicapsystem, gültig ab 2021, für den DGV lizensiert)

Das Course-Handicap wird ggf. auch noch durch die Felder ***„Hcp-Grenze Rechnen“*** oder dem ***„Hcp-Faktor“*** beeinflusst. Die „Hcp-Grenze“ begrenzt das Course-Handicap des Spielers nach oben, d.h. das Course-Handicap wird maximal so hoch, wie für einen Spieler mit dem hier eingetragenen HCP-Index. Diese Begrenzung ist auch in handicap-relevanten Turnieren möglich, da PC CADDIE das gewertete Bruttoergebnis (GBE) stets auf Basis des vollen Course-Handicap berechnet (maximal Par+5).

Der „Hcp-Faktor“ wird auf das Course-Handicap gerechnet. Trägt man hier beispielsweise „3/4“ ein, spielt ein Spieler, der normalerweise Course-Handicap 20 hätte, in dem Wettspiel mit Course-Handicap 15.

Berechnung des Course-Handicap Beispiel für 18 Löcher

- Für einen Spieler mit HCP-Index „22,3“ ergibt sich demnach auf einem Platz mit Slope-Rating 132 und Course-Rating 71,3 bei einem Par 72 folgendes ***Course-Handicap:***

22.3*132/113+71.3-72=25.34 = 25

Gemäß diesem Beispiel wird auch die Course-Rating-Tabelle berechnet.

Zählweise Par/Bogey (bisher "Gegen Par")

Es wird ***gegen das Par des Platzes*** gespielt, wobei das Course-Handicap gemäß Vorgabenverteilung auf die Löcher verteilt wird. Pro Loch wird dann ein Ergebnis mit +, 0, oder - ermittelt. Am Schluss werden die Plus und Minus gegeneinander aufgerechnet. Diese Spielform wird handicap-relevant ausgetragen. PC CADDIE errechnet das zu wertende Bruttoergebnis (GBE) Lesen Sie bei unseren Praxisbeispielen Turniere gegen Par.

Die errechneten ***Stableford-Punkte*** werden nicht durch Berechnen einzelner Löcher ermittelt, sondern ***durch Addition von 36 auf das Gesamtergebnis***. Das heißt, aus einem Gesamt-Par/Bogey-Ergebnis von +2 (= „2 up“) werden direkt 38 Stableford-Punkte. Dies ist wichtig, da Par/Bogey strategisch ggf. anders gespielt wird und der Spieler auch schon einen Schlag früher den Ball aufnehmen kann als bei Stableford.
(siehe auch World-Handicap-System, gültig ab 2021)

HCP Grenze bei Vierern

Das Feld ***Meldung*** wird benutzt wie bei einem Einzel und gilt auch immer nur für den Einzelspieler.

Das Feld ***Hcp-Grenze Rechnen*** begrenzt bei allen Vierer-Wettbewerben das Course-Handicap wie folgt:

- Ist die ***Grenze kleiner oder gleich 45***, wird diese Grenze pro Spieler gerechnet (sowohl bei Einzel- als auch bei Vierer-Spielformen), d.h. wenn man beispielsweise hier 28.0 einträgt, wird ein Spieler mit HCP-Index 33.2 für die Einsortierung in der Ergebnisliste so gerechnet, als hätte er Course-Handicap 28.0.
- Ab ***Grenze 46 und höher***, wird diese als ***Obergrenze der Summe der beiden HCPI*** verstanden. Wird also beispielsweise hier 48.0 eingetragen, wird ein Spielerpaar, das eigentlich HCP-Index 33.2 bzw. 18.5 hat, intern mit HCPI 30.8 bzw. 17.2 gerechnet, so dass die Summe bei gleichem Verhältnis zwischen den Spielern der gewünschten Obergrenze entsteht.

Erklärung: Häufig verwendete Grenzen sind 48 oder beispielsweise 56. Das ist dann die Obergrenze für das gemeinsame Course-Handicap (die Summe der HCPI). Eine Eingabe von ***Hcp-Grenze Rechnen*** 54 für den Einzelspieler wäre unnötig, denn da dies das das höchste mögliche Handicap ist, wird sowieso höchstens 54 gerechnet.
Wird bei einer Paarung die Grenze überschritten, werden beide anteilig heruntergesetzt.
Ein einfaches Beispiel: Liegt die Grenze des gemeinsamen Course-Handicap bei 48 und der eine Spieler hat HCPI 54 und der andere 42, so sind die beiden mit 96 um das doppelte zu hoch. Die HCPI werden also beide halbiert, um der Bedingung zu entsprechen, gemeinsam 48 zu ergeben. Also wird der eine mit HCPI 27.0 und er andere mit 21.0 für das Turnier gerechnet - und daraus wird dann das Course-Handicap gerechnet.
Weiteres Rechenbeispiel ebenfalls mit ***Grenze 48***:
Spieler 1 hat HCI 22.2 und Spieler 2 hat HCPI 35.9, das ist addiert mehr als 48, nämlich 58.1 - die Frage ist nun, wie werden die beiden Hcps runtergesetzt, damit sie zusammen wieder 48 ergeben? Dazu rechnet man so:

HCPI 22,2
⇒ effektiv 22.2*(48/(22.2+35.9)) = 18.3
HCPI 35,9
⇒ effektiv 35.9*(48/(22.2+35.9)) = 29.7
am Ende ergeben 18.3 +29.7 die Höchstgrenze 48

Abschlagsauswahl bei Vierern mit gemeinsamem Playing Handicap

Die Berechnung des gemeinsamen Playing Handicap erfolgt IMMER von dem eingestellten Abschlag der einzelnen Spieler.
Bei Vierern sollte man aber überlegen, ob jede Detaileinstellung Sinn macht, da es für die Paarung sowieso nur 1 Ergebnis gibt.

Paarungen mit unterschiedlichen Abschlägen werden für ***die Scorekarten und die Ergebnisberechnung*** wie folgt behandelt (welche Vorgabenverteilung und welche Par-Werte werden genommen):

- Laut Golfregularien (in gemischten Vierern werden die Vorgabenschläge nach dem Vorgabenverteilungsschlüssel der Herren vergeben, seit 2013) wird bei verschiedenen Geschlechtern in der Paarung immer der Abschlag der Herren verwendet, dies betrifft sowohl die Par-Werte als auch die Vorgabenverteilung.
- Bei 2 gleichgeschlechtlichen Spielern wird der Abschlag des oberen Spielers genommen für die Berechnung (Par-Werte mit Vorgabenverteilung)
- Achtung: Bei speziellen Paarungen mit männlichen Spielern von z.B. grünem Abschlag und einer weiblichen Spielerin wird für die Ergebnisberechnung der Par-Wert des männlichen Spielers genommen, also GRÜN. Das könnte zu vermeintlichen Ungerechtigkeiten führen, da ein anderes Päärchen mit weiblicher Spielerin von GRÜN und männlichem Spieler von GELB vom gelben Abschlag berechnet wird, und bei 2 männlichen Spielern von GRÜN und GELB wird der Spieler genommen, der zuoberst in der Paarung steht.
- Überlegen Sie daher gut, ob bei Vierern im Wettspiel immer alle Abschläge eingestellt werden müssen oder ob man vereinfacht nur je 1 Abschlag für Herren und 1 Abschlag für Damen einstellt. Es bleibt ja trotzdem die Möglichkeit, z.B. Kinder draussen am Platz auch bei einem Vierer von GRÜN starten zu lassen.

CR-Ausgleich

Alle wichtigen Informationen zum CR-Ausgleich sowohl für Spielform Einzel als auch für Vierer finden Sie ⇒hier

Aggregat Vierer

Diese Spielform ist nicht handicap-relevant einstellbar! Spielform mit zwei Spielern, die ein Team bilden, wobei jeder seinen eigenen Ball spielt.
Das normale Course-Handicap wird pro Teamspieler wie bei einem Einzel für die Runde ermittelt.

Die Rundenergebnisse der beiden Spieler werden addiert.
Diese Spielform ist als Stableford, Zählspiel oder Par/Bogey möglich.

Aggregat handicap-relevant

Ist ein ***Aggregat-Turnier handicap-relevant***, so wählen Sie die ***Spielform „Aggregat HCPI relevant“***
und wickeln die Aggregat-Wertung mit der Mannschaftswertung ab: handicap-relevantes Aggregat-Turnier abwickeln
Stand 2025: Neu dürfen Spieler, die zusammen ein Team bilden, beim handicap-relevanten Aggregat wieder in einer Partie spielen! Beachten Sie bitte dazu, dass Sie dennoch die Spielform Aggregat-hcpi relvant wählen. Die Mannschaftswertung ist damit aber einfach einzustellen, indem man die Spieler 1+2 und die Spieler 3+4 aus der Startliste als Mannschaft automatisch zusammenstellen lässt!

Klassischer Vierer (englisch: Foursome)

Spielform mit zwei Spielern, die zusammen einen gemeinsamen Ball spielen.
Das ***Playing Handicap ist die 1/2 Summe der beiden Course-Handicaps***, das heißt, das Paar spielt mit dem Mittelwert der beiden Einzel-Course-Handicaps. Dieser wird auf ganze Schläge auf- (ab 0,5) oder abgerundet (bis 0,4) und ergibt das Playing HCP.

(Vierer-)Auswahldrive (Vierer mit Auswahltreibschlag - englisch: Greensome)

Beide Partner schlagen an jedem Loch ab, wählen einen der beiden Bälle aus und spielen den ausgewählten Ball wie im Klassischen Vierer weiter. Kann keiner der beiden Bälle nach dem Abschlag weitergespielt werden (z.B. beide „Aus“, verloren oder von außerhalb des Abschlags gespielt), so beschränkt sich das Wahlrecht auf die Wahl desjenigen Balls, mit dem nach der entsprechenden Regel verfahren werden soll. Das Gebot, abwechselnd zu schlagen, muss dabei beachtet werden.

Das gemeinsame Playing Handicap wird ermittelt durch ***Addition von 0,6 der niedrigeren und 0,4 des höheren Course-Handicap der beiden Partner***; das Ergebnis wird mathematisch auf ganze Schläge auf oder abgerundet.

Chapman-Vierer (englisch: Chapman-Four)

Das Loch beginnt wie im „Vierer-Auswahldrive“, danach spielen die Partner mit beiden Bällen über Kreuz den zweiten Schlag, d. h. jeder Spieler spielt den zweiten Schlag mit dem Ball seines Partners. Erst nach dem zweiten Schlag Auswahl des Balles und Fortsetzung des Lochs wie beim Vierer-Auswahldrive.

Das gemeinsame Playing Handicap wird analog zum Vierer-Auswahldrive berechnet:
Addition von 0,6 der niedrigeren und 0,4 des höheren Course-Handicap der Partner.
Laut WHS Regeln - gültig ab 2021 - lizensiert für den DGV

Vierball (englisch: Fourball)

Im Vierball-Zählspiel und Zählspiel nach Stableford spielen zwei Bewerber als Partner je ihren eigenen Ball. Schlagzahl für das Loch ist das bessere Ergebnis der Partner pro Loch. Spielt einer der beiden Partner das Loch nicht zu Ende, so ist das straflos.
Der Zähler muss für jedes Loch nur die Brutto-Schlagzahl desjenigen Partners aufschreiben, dessen Schlagzahl zu werten ist. ***Die zu wertenden Brutto-Schlagzahlen müssen jedem Partner einzeln so zugeschrieben werden, dass der gewertete Partner für jedes Loch feststellbar ist***; anderenfalls verfällt die Partei der Disqualifikation.

Für übliche Zählwettspiele (auch nach Stableford) ist übrigens „Vierball“ die korrekte Bezeichnung. „Vierball-Bestball“ wird es oft genannt, weil der beste Ball der Partner pro Loch gewertet wird.
Auch mit dem WHS empfiehlt der DGV die Verwendung des Faktors 9/10 für die Ermittlung einzelnen Spielvorgaben der Partner, den PC CADDIE standardmäßig verwendet, wenn nichts anderes eingestellt wurde. Der Faktor darf jedoch je nach Wettspielausschreibung individuell festgelegt und im ***Feld Hcp-Faktor*** in PC CADDIE hinterlegt werden.

Es ist wichtig, dass ***jeder Spieler seine eigenen Ergebnisse aufschreibt und diese auch in PC CADDIE beim einzelnen Spieler erfasst*** werden, da nur so das beste Ergebnis pro Bahn pro Spieler, die ja einzeln unterschiedliche Playing-Handicaps haben, richtig gewertet werden kann. Es kann ja in der Netto-Wertung das Ergebnis des einen Spielers (mit hohem Playing Handicap) günstiger sein, und in der Brutto-Wertung das des anderen Spielers.
Insbesondere beim Zählspiel ***lassen Sie die Löcher, an denen es kein Ergebnis gab, leer*** (keinen Strich eintragen). Dadurch kann PC CADDIE prüfen, ob tatsächlich für jedes Loch ein Resultat vorliegt.
Ausserdem würde ein Strich mit Doppelbogey in die Wertung einfliessen, und wenn das Partnerergebnis schlechter als Doppelbogey wäre, würde der Strich in die Wertung einfliessen, was aber nicht gewünscht ist - also keine Striche, sondern Feld LEER lassen! Der Partner sollte dann halt ein Ergebnis an dem Loch eingetragen haben.

Ein Vierball ist nie handicap-relevant, da sich die Partner beim Spiel gegenseitig beraten dürfen.

Vierball mit Zählweise Lochwettspiel:
Das Course-Handicap wird für jeden Spieler wie bei einem Einzel individuell ermittelt und dann mit einem Faktor multipliziert. Mit dem WHS wird hier der Handicap-Faktor 9/10 bzw 90% empfohlen.
PC CADDIE nimmt ***standardmässig 90% der Differenz zum kleinsten HCP*** d.h. wenn das tiefste Playing-HCP in der Partie 6 ist und z.B. eines der anderen drei Spieler 15, rechnet PC CADDIE 15-6= 9 davon 9/10 ergibt 8.1, die Spieler haben dann eine Differenz von 8, verteilt auf die Differenzlöcher. Das niedrigste HCP wird auf 0 gesetzt.

2er Scramble WHS

Die Formel ist gültig seit Einführung des World Handicap System (WHS) ab 2021!

Sie können dies auch nachlesen in den Handicap Regeln, die aktualisiert ab April 2024 zur Verfügung stehen (Lizensierte Fassung des Deutschen Golf Verbandes, Anhang C - Seite 91) Ein 2er Scramble wird standardmässig wie folgt gerechnet:

Addition von 35% des niedrigeren und 15% des höheren Course-Handicap der Partner; Summe auf ganze Schläge auf- (ab 0,5) oder abgerundet (bis 0,4).

Erläuterung: Sie schauen das Course Handicap des Spielers der Paarung mit dem niegrigeren HCPI auf der Course Rating Tabelle nach, und rechnen von diesem Course Handicap 35% aus.
Dann nehmen Sie das Course Handicap des Spielers der Paarung mit dem höheren HCPI (Handicap-Index) auf der Course Rating Tabelle und rechnen von diesem Course Handicap 15% aus. Dann addieren Sie diese beiden Werte und Runden den Wert mathematisch auf/bzw. ab.

Wenn in Ihrer Ausschreibung eine andere Gewichtung der beiden Spieler steht, können Sie auch eine Formel eingeben,
zum Beispiel: 0.5*M1+0.3*M2 (50% des niedrigen Course-Handicap und 30% des höheren Course Handicap der Partner)

In Österreich ist der Ryesome Vierer dieselbe Spielform wie in Deutschland der 2er Scramble.

Scramble (Texas - und Florida Scramble)

Neue Formel wählbar in der Auswahl der Formeln, die ab 2021 mit WHS empfohlen ist! Bitte lesen Sie weiter!!

Ein Scramble wird üblicherweise in 3er oder 4er Partien abgewickelt!

Erklärung

Beim Scramble handelt es sich um ein Teamspiel, bei dem die gesamte Spielpartie das Team bildet. Alle Spieler des Teams schlagen ab und suchen sich den Ball mit der besten Lage heraus. Von dieser Position aus spielen dann alle Spieler weiter. Pro Loch gibt es pro Partie nur 1 Ergebnis, unabhängig davon ob es nun ein ***3er Scramble oder ein 4er Scramble*** ist.
Beim Texas Scramble spielen alle Spieler erneut von der ausgewählten besten Position eines Balles; beim Florida Scramble setzt der Spieler, dessen Ballposition gewählt wird, aus.
Ein ***Scramble stableford wird immer mit gerundeter Spielvorgabe*** gespielt

Playing Handicap - Berechnung

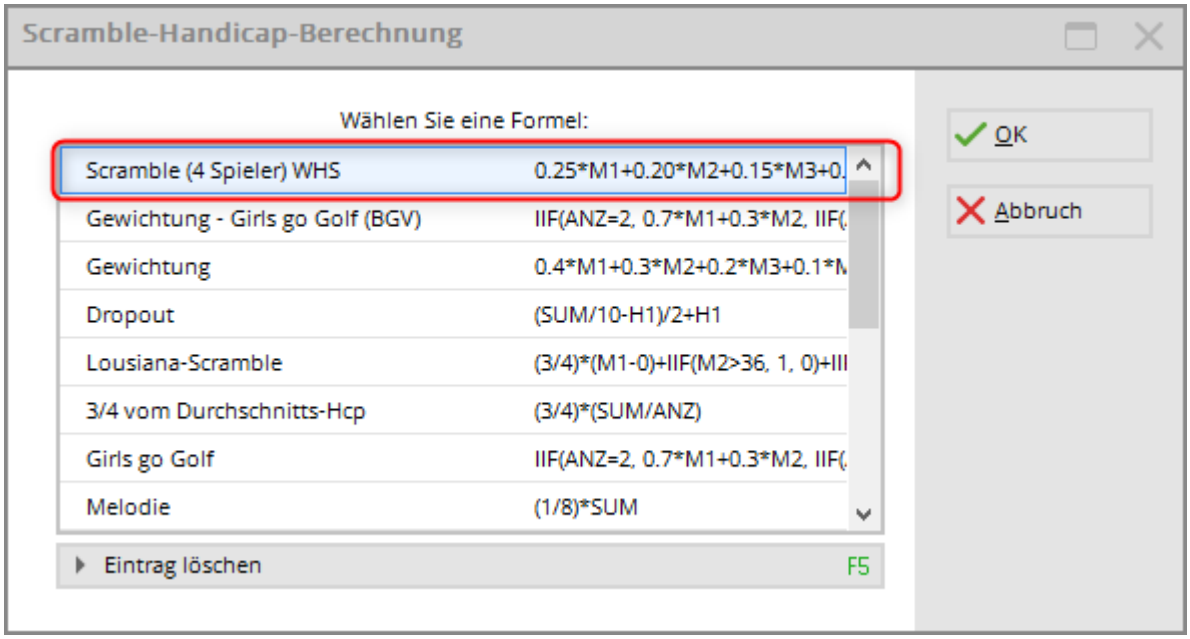
Mit dem WHS - World-Handicap-System ist folgende Formel empfohlen, diese steht bei der Formelauswahl (unter 2.) zur Verfügung:
25% / 20% /15% / 10% vom niedrigen zum höheren Course-Handicap

Die Berechnung des Scramble erfolgt, wenn nichts Weiteres eingegeben wird wie folgt:

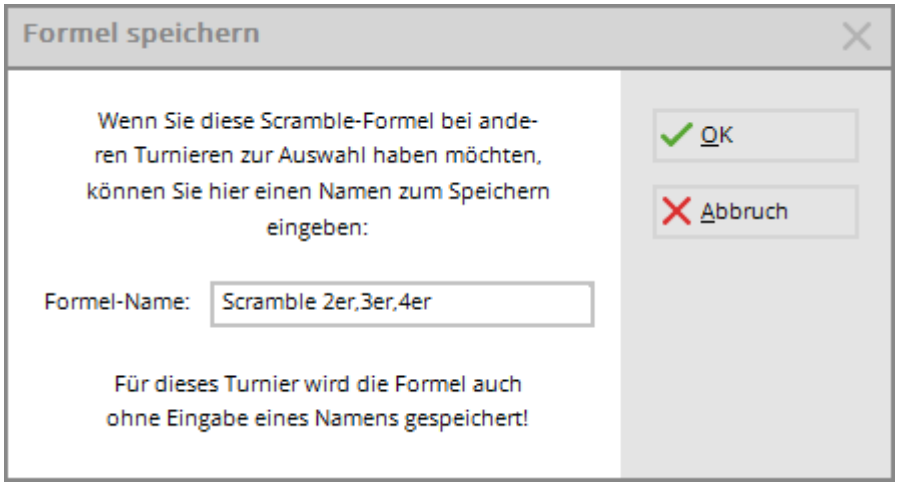
Berechnungsmodus Teachers-Scramble	
Handicap Grenze in der Summe	100
Handicap-Zuschlag für die Damen	5
Handicap Faktor	10 %

Dies bedeutet: Alle Einzel-Course-Handicaps der Spieler der Partie werden addiert, wenn dann die Summierung über 100 liegt, wird mit 100 weitergerechnet (Grenze 100).
Pro Dame in der Partie werden 5 addiert (hier kann man sich überlegen, auch auf NULL zu stellen, da die Damen ja durch das Course-Rating einen Ausgleich haben), das ergibt bei 2 Damen dann 110, und davon 10% ergibt Playing-Handicap 11 für die Partie.
Ergibt die Addition der Einzel-Course-Handicaps 88, und 1 Dame ist in der Partie, ergibt 88+5 dann 93, davon 10% ergibt Course Handicap 9.

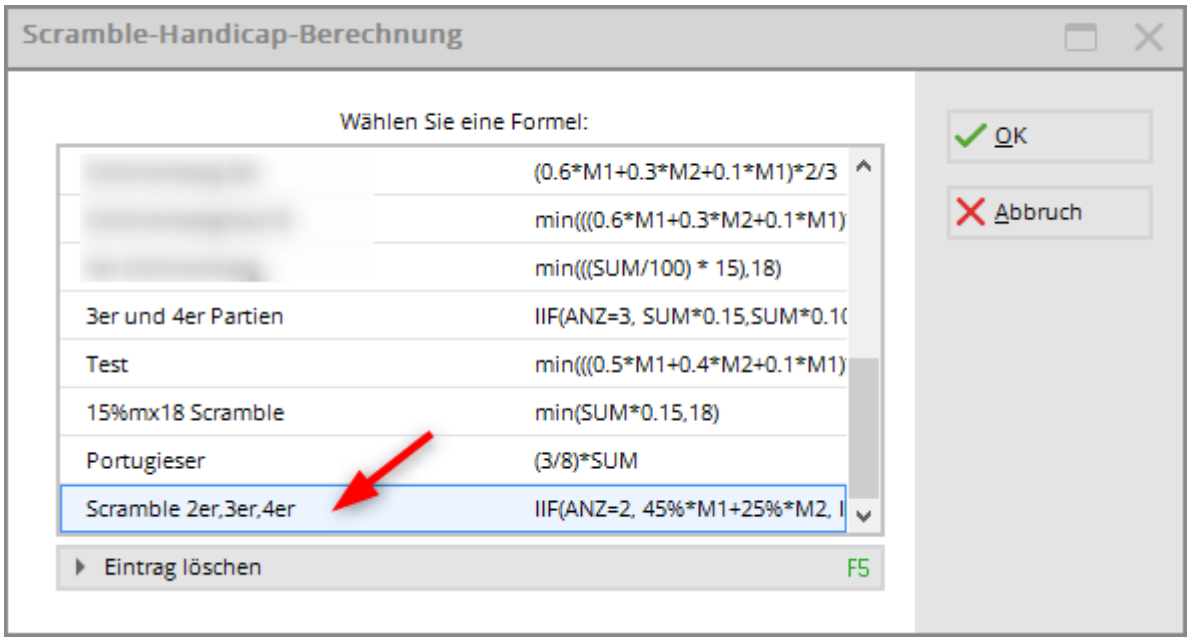
Wird jedoch unter 2. eine Formel eingetragen, findet diese Gültigkeit. Bitte beachten Sie, dass in dieser Formel kein Komma verwendet werden darf. Wird ein Wert wie z.B. 0,4 benötigt, so ist dieser als 0.4 (wie in der Mathematik) einzutragen.
Klicken Sie im geöffneten Turnier direkt neben der Spielform „Scramble“ auf den Button ***HCP-Berechnung*** und dort auf den Button ***Wahl.*** Hier sind bereits voreingestellte Formeln hinterlegt:



Man kann jede individuell eingetragene ***Formel hier abspeichern*** und für zukünftige Turniere wieder aufrufen.
Wird eine individuelle Formel eingegeben, fragt PC CADDIE automatisch ab, unter welchem Namen die Formel gespeichert werden soll.



Ab jetzt ist diese Formel jederzeit ebenso wieder ladbar.



Scramble - 3er und 4er Partien

TIPP: Die Gewichtung der Formel „Girls go Golf“ kann man für diese Formel auch anpassen, und unter neuem Namen speichern! Für das WHS gibt es keine automatische Anpassung!!

Diese lange Formel hat trotz Formelname nichts mit Mädchen zu tun, sie wurde nur ursprünglich für eine Mädchenserie programmiert.
Die Formel sorgt dafür, dass bei unterschiedlicher Partie-Grösse die HCPs der Spieler unterschiedlich gewichtet werden:

IIF(ANZ=2, 0.7*M1+0.3*M2, IIF(ANZ=3, 0.5*M1+0.3*M2+0.2*M3,0.4*M1+0.3*M2+0.2*M3+0.1*M4))

Wenn die Partie nur aus 2 Spielern besteht (beim Scramble unüblich, aber es könnte ja passieren wenn bei einer 3er Partie einer nicht erscheint zum Spiel), dann wird das bessere HCP (M1) mit 70% gewichtet, der 2. Spieler (M2) mit 30%.
Wenn keine 2er Partie im Wettspiel vorkommt, hat dieser Teil der Formel auch keine Auswirkung.

IIF(ANZ=2, 0.7*M1+0.3*M2, ***IIF(ANZ=3, 0.5*M1+0.3*M2+0.2*M3***,0.4*M1+0.3*M2+0.2*M3+0.1*M4))

Wenn die Partie aus 3 Spielern besteht (beim Scramble schafft man es selten, dass die Partien alle gleich gross sind), dann wird das bessere HCP (M1) mit 50% gewichtet, das zweitbeste HCP (M2) wird mit 30% gewichtet, und der 3. Spieler (M3) mit 20%.
Wenn keine 3er Partie im Wettspiel vorkommt, hat dieser Teil der Formel auch keine Auswirkung.

IIF(ANZ=2, 0.7*M1+0.3*M2, IIF(ANZ=3, 0.5*M1+0.3*M2+0.2*M3,***0.4*M1+0.3*M2+0.2*M3+0.1*M4***))

Wenn die Partie aus 4 Spielern besteht (beim Scramble meist üblich), dann wird das bessere HCP (M1) mit 40% gewichtet, das zweitbeste HCP (M2) wird mit 30% gewichtet, das 3. beste HCP (M3) mit 20%, und das höchste HCP mit 10%

Ryesome Vierer

in Österreich ist Ryesome Vierer dasselbe wie z.B. in Deutschland der 2er Scramble. Die Berechnung der Spielvorgaben der Partner errechnet sich wie im 2er Scramble: ***Addition von 35% des niedrigeren und 15% des höheren Course-Handicaps der Partner***; Summe auf ganze Schläge auf- (ab 0,5) oder abgerundet (bis 0,4).

Pro-Am und Am-Am

Bei diesen Spielformen stehen üblicherweise Wertungen pro Partie im Mittelpunkt, es kann aber durchaus zusätzlich auch Einzelwertungen geben. Das Wettspiel wird grundsätzlich wie ein Einzel gespielt, für jeden Spieler wird ein eigener Score erfasst. Zur Team-Auswertung stehen diverse Möglichkeiten zur Verfügung, die sich leicht mit dem Button ***Helfer*** in der Teamwertung auswählen lassen.

Bindfadenwettspiel

Bei dieser Spielform erhält jeder Spieler, je nach Playing-Handicap, ein abgemessenes Stück Schnur. Zur Verbesserung der Lage des Balles ohne Hinzurechnung eines Schlages, kann der Spieler wann und wo er will, seine Schnur benutzen, indem er sie zwischen ursprünglicher und neuer Lage des Balles spannt und danach diese Länge zum Entwerten abschneidet. Ist die Schnur aufgebraucht, muss die Runde normal beendet werden.

Plushandicap in Formeln einsetzen

Grundsätzlich wird auch bei einem Plushcp (in Deutschland z.B. mit MINUS Zeichen dargestellt) das Course Handicap (laut Rating Tabelle) in eine Turnier-Formel eingesetzt und mathematisch gerechnet. Beispiel:

Spielform 2er Scramble mit z.B: individueller Formel: ***M1*0.7+M2*0.1*** (M1 ist das niedrige HCP und M2 das höhere HCP)
männl. Spieler HCPI -2,9 mit ***Course HCP -3*** laut Rating Tabelle
mit weibl. Spielerin HCPI 47,7 und ***Course HCP von 58*** laut Rating Tabelle
daraus ergibt sich: in die Formel eingesetzt:
-3*0.7 + 58*0.1 = -2.1+5.8 = 3.7 ergibt gerundet ein Course Handicap 4 für die Spielgruppe der beiden Spieler.

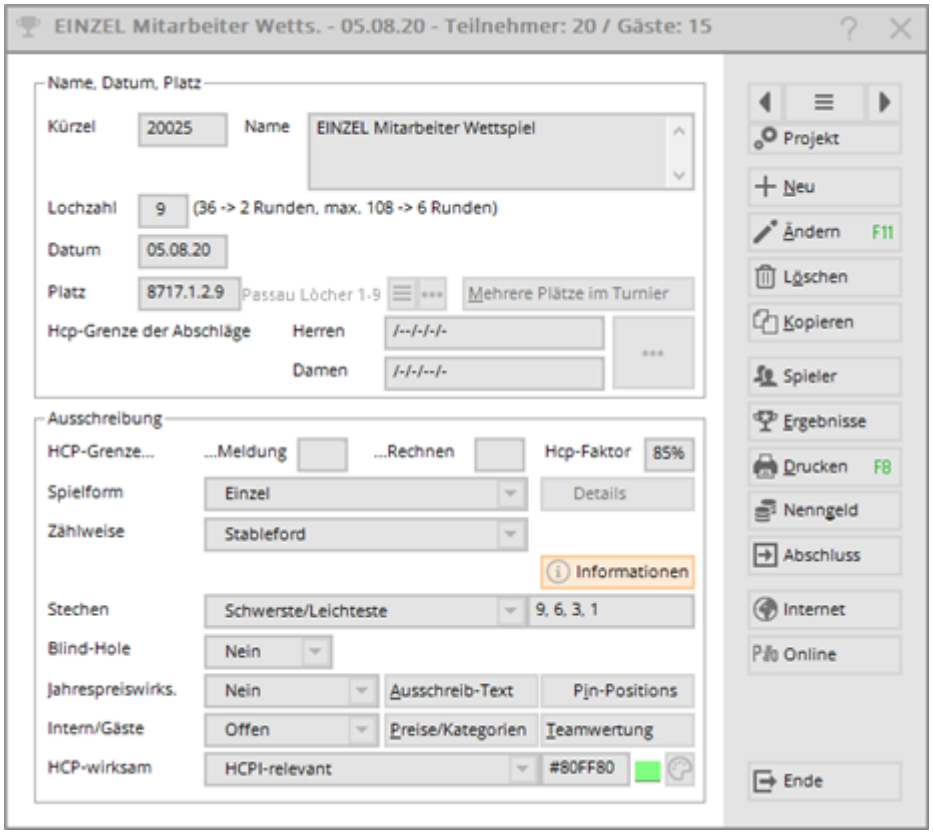
Course-Handicap (Playing Hcp) bei Turnieren über weniger als 18 Löcher

Prinzipiell können Sie mit PC CADDIE Turniere über eine beliebige Anzahl Löcher abwickeln. Natürlich können nur solche über 18 Löcher oder Turniere über 9 Löcher handicap-relevant sein. Das effektive Playing-Handicap wird dabei je nach Zählweise auf die Löcher verteilt bzw. beim Zählspiel anteilig genommen. Klar ist also, dass bei einem ***9-Löcher-Zählspiel einem Spieler mit Course-Handicap 26 die Hälfte (eigentlich 9/18tel)***, angerechnet werden (für genaue Angaben siehe Rating Tabelle für 9 Löcher Plätze).

Bei einem Jux- bzw. Querfeldein-Turnieren über andere Lochzahlen gilt diese Regelung:
Geht ein ***Turnier beispielsweise über 12 Löcher, werden vom Brutto-Ergebnis 12/18tel des üblichen Playing-Handicap*** (beim Beispiel 26 sind das 17,33 ⇒ 17 Schläge) abgezogen.

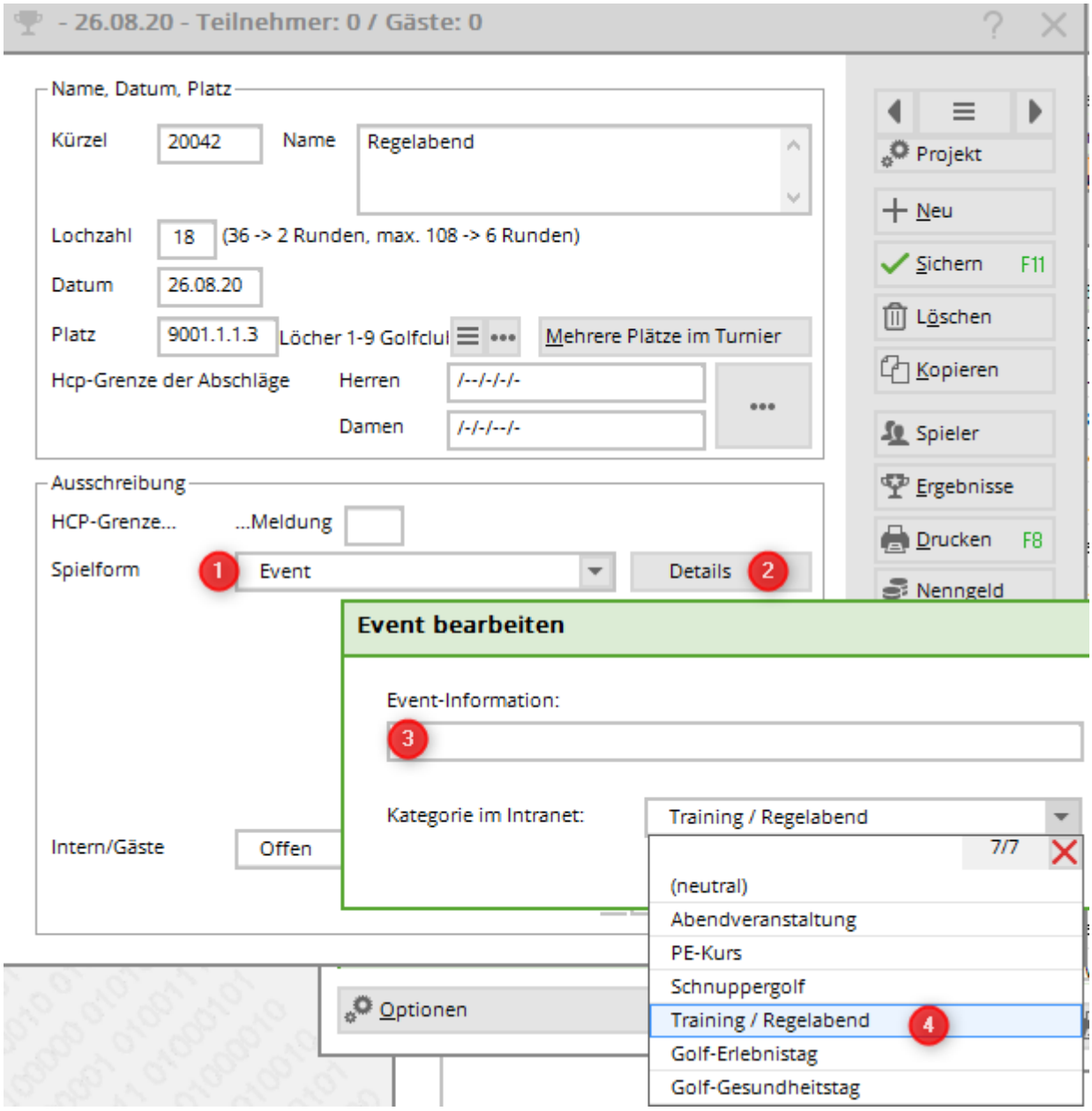
Turnierinformationen in PC CADDIE

Turnierinformationen können Sie in jedem Turnier in der Hauptmaske aufrufen, um kurzfristig nachschauen zu können:



Event im DGV-Intranet/MyGolf

Events werden auch vom DGV-Intranet unterstützt. Als Einstellungsmöglichkeiten gibt es folgende:


- 26.08.20 - Teilnehmer: 0 / Gäste: 0
Name, Datum, Platz
Kürzel
20042
Name
Regelabend
Lochzahl
18
(36 -> 2 Runden, max. 108 -> 6 Runden)
Datum
26.08.20
Platz
9001.1.1.3
Löcher 1-9 Golfclul
Mehrere Plätze im Turnier
Hcp-Grenze der Abschläge
Herren
/--/-/-/-
Damen
/-/-/--/-
Ausschreibung
HCP-Grenze...
...Meldung
Spielform
1
Event
Details
2
Intern/Gäste
Offen
Projekt
Neu
Sichern
F11
Löschen
Kopieren
Spieler
Ergebnisse
Drucken
F8
Nenngeld
Event bearbeiten
Event-Information:
3
Kategorie im Intranet:
Training / Regelabend
7/7
(neutral)
Abendveranstaltung
PE-Kurs
Schnuppergolf
Training / Regelabend
4
Golf-Erlebnistag
Golf-Gesundheitstag
Optionen